

44. Die Rose.

Friedrich Schlegel.

Op. 73.

124. *Mäßig, zart.*

Singstimme.

Pianoforte.

Es lockte schöne Wärme, mich an das Licht zu
 wagen, da brannten wil-de Glu - - ten; das muß ich ewig klagen.
cresc.
 Ich konnte lan-ge blü-hen in mil - den hei-tern Ta-gen;
 nun muß ich frü-he wel - - ken, dem Le - ben schon ent - sagen.
 Es kam die Mor-gen - rö - te, da ließ ich al - les Za - gen und

öff - nete die Knos - pe, wo al - le Reize la - gen. Ich konn - te freundlich auf - ten und
 mei - ne Kro - ne tragen, da ward zu heiß die Son - ne, die muß ich drum ver - kla - gen. Was
 soll der milde Abend? muß ich nun traurig fragen. Er kann mich nicht mehr
 ret - ten, die Schmer - zen nicht ver - jagen. Die Rö - te ist ver - blichen,
 bald wird mich Kälte nagen. Mein kurzes junges Le - ben wollt' ich noch sterbend
 sa - gen, wollt' ich noch sterbend sa - gen.

pp *ppp*